



International Council on Pastoral Care and Counselling

8. ICPCC Weltkongress 2007



“TREASURE IN EARTHEN VESSELS”
Care of Souls facing Fragility and Destruction –
Individual and Systemic Perspectives

“SCHATZ IN IRDENEN GEFÄSSEN”
Seelsorge angesichts von Zerbrechlichkeit und Zerstörung –
Individuelle und systemische Perspektiven

„SKARB W GLINIANYCH NACZYNIACH“
Duszpasterstwo wobec kruchosci zycia i zniszczenia –
indywidualne i systemowe perspektywy

7. – 14. August 2007 - Krzyzowa, Polen

Der Internationale Rat für Seelsorge und Beratung *The International Council on Pastoral Care and Counselling - ICPCC*

Der Internationale Rat für Seelsorge und Beratung ist eine Organisation von Frauen und Männern, die auf die jeweiligen Nöte und Situationen, denen Menschen und Gesellschaften begegnen, durch Seelsorge und Beratung antworten wollen. ICPCC will Menschen und Gruppen in Seelsorge und Beratung weiterbilden und fördern.

ICPCC sieht seinen Auftrag darin:

- Eine reflektierende Praxis von Seelsorge und Beratung weltweit zu fördern.
- Menschen, die Seelsorge in den unterschiedlichen Zusammenhängen unserer Welt ausüben, zu informieren, auszubilden und anzuregen.
- Seelsorger/Innen und Berater/Innen zu befähigen, füreinander Ressource zu sein und voneinander zu lernen in Bezug auf die jeweiligen Kulturen, Traditionen und die jeweilige Praxis.
- Die jeweils angemessene und wesentliche Dimension der Spiritualität in Seelsorgelehre und beraterischer Praxis zu unterstützen und für sie einzutreten.
- Auf dem Gebiet von Seelsorge und Beratung sachdienliche Theorien zu entwickeln und sich dann auch im interdisziplinären Diskurs zu engagieren.
- Konferenzen, Konsultationen und Arbeitstreffen in verschiedenen Teilen der Erde zu organisieren und zu unterstützen.
- Die Entwicklung von Beratungszentren und Organisationen für Seelsorge und Beratung in verschiedenen Teilen der Welt zu unterstützen.
- Den Austausch mit anderen Organisationen im Bereich von Sorge um die Menschen, Beratung und Therapie zu verstärken.

ICPCC hat **Mitglieder** in unterschiedlichen Bewegungen und Gemeinschaften, die im Bereich spiritueller Fürsorge, in Seelsorge und Beratung tätig sind. Die Organisation von ICPCC besteht aus einem Rat, einem Koordinierungskomitee und einem Vorstand.

Der *International Council* wurde **1979** beim ersten internationalen Kongress für Seelsorge und Beratung in Edinburg/Schottland ins Leben gerufen. Schon seit etwa 1972 hatte es Fachtagungen von europäischen und amerikanischen Seelsorgerinnen und Seelsorgern gegeben, aber das Treffen 1979 in Edinburg, wo über 400 Experten aus allen Kontinenten zusammen kamen, wurde zu einem wichtigen Fortschritt für die weltweite Organisation von Seelsorge und Beratung.

Der Rat ist ein Netz, das alle vier Jahre beim Weltkongress sich weiter verknüpft. In die verantwortlichen Positionen werden Menschen gewählt, um die oben genannten Ziele zu verfolgen.

8. ICPCC Weltkongress 2007

ICPCC hat bisher folgende sieben Weltkongresse durchgeführt:

<i>Edinburg/Schottland</i>	<i>August 1979</i>	<i>Das Risiko der Freiheit</i>
<i>San Francisco/USA</i>	<i>August 1983</i>	<i>Geschichten und Symbole in Seelsorge und Beratung</i>
<i>Melbourne/Australien</i>	<i>August 1987</i>	<i>Pastorale Dienste in einer gebrochenen Welt</i>
<i>Noordwijkerhout/NL</i>	<i>August 1991</i>	<i>Kontextuelle Seelsorge</i>
<i>Toronto/Kanada</i>	<i>August 1995</i>	<i>Babylon und Jerusalem, Geschichten vom Übergang in ein fremdes Land</i>
<i>Accra/Ghana</i>	<i>August 1999</i>	<i>Spiritualität und Kultur in Seelsorge und Beratung</i>
<i>Bangalore/Indien</i>	<i>August 2004</i>	<i>Weltwirtschaft, eine Herausforderung für Seelsorge, Beratung und religiöse Traditionen</i>

“SCHATZ IN IRDENEN GEFÄSSEN”
Seelsorge angesichts von Zerbrechlichkeit und Zerstörung
Individuelle und systemische Perspektiven

In einer brüchigen und zerstörerischen Welt mit Naturkatastrophen und Gewalt zwischen Menschen haben wir das Angebot Seelsorge als einen Schatz. Aber auch dieser Schatz ist zerbrechlich und begrenzt in seinen Möglichkeiten. Darum ist es wichtig, immer wieder neu zu überdenken, was für Menschen in ihrem Kontext, in ihrer Kultur und in ihrem Glauben hilfreich ist. Als SeelsorgerInnen und BeraterInnen in Praxis und Lehre müssen wir nach Möglichkeiten und Grenzen dieser Arbeit angesichts von Zerbrechlichkeit und Zerstörung fragen

Der Kongress beginnt den Prozess mit Geschichten von Frauen und Männern aus unterschiedlichen Kulturen. Sie erzählen, wie sie ihre Situation, ihren Kontext und ihr Leben verstehen. Das soll allen Teilnehmenden ermöglichen, über sich selbst zu sprechen.

Im nächsten Schritt sollen unsere gefährdete Existenz und destruktive Kräfte theologisch und soziologisch reflektiert werden. Welche Deutungsmuster haben wir für das Unheil, das durch die Natur oder durch Menschen entsteht? Wir können wahrnehmen, dass gerade arme Menschen durch Zerstörungen am meisten betroffen werden – und viele von ihnen entwickeln enorme Überlebenskräfte.

Von der Reflexion bewegen wir uns zur Praxis. Fallbeispiele aus den Kontinenten und aus unterschiedlichen Bereichen werden präsentiert und diskutiert.

Zuletzt werden wir zurückkehren zum „Schatz in irdenen Gefäßen“ und uns auf biblische und poetische Bilder und Symbole besinnen, um uns für unsere Arbeit zu stärken.

Im Kongress sollen fünf Bewegungen zusammen gebracht werden:

- Wie kann Seelsorge in einer zerbrechlichen und zerstörerischen Welt Menschen stärken und Kraft geben?
- Welche vielfältigen Ressourcen hat Beratung in unterschiedlichen Kulturen und Religionen?
- Wie kann Seelsorge nicht nur für Einzelne sondern gerade auch für Systeme und Gesellschaften wirksam und hilfreich werden?
- Wie können die weltweiten Netze seelsorgerlicher und beraterischer Arbeit enger geknüpft werden?
- Und außerdem gibt es die Möglichkeit, Polen kennen zu lernen.

Hervorragende **Referentinnen und Referenten** werden über ihre Arbeit in Vorträgen, Workshops und Gruppen über ihre Arbeit berichten. Es wird viele Möglichkeiten zum Austausch und Dialog geben. Durch Exkursionen können die Teilnehmenden das Land und seine Geschichte im westlichen Teil Polens kennen lernen.

Sprachen werden Englisch und Deutsch sein.

Arbeitsweisen des Kongresses

Andachten und Gottesdienste / Vorträge (mit Diskussionen)
Präsentationen, Diskussionen und Fallarbeit / Meditation
Workshops / Kleingruppen
Markt-Raum / Buchhandlung
Versammlungen von ICPC
Exkursionen / Konsultationen mit Psychiatern

Mitwirkende

(Stand November 2006)

Referentinnen und Referenten

Aleksandra Blahut-Kowalczyk, Polen
Pfarrer Steven Voytovich, D.Min., USA
Dr. Ma. Teresa Gustilo Villasor, Philippinen
Professor Dr. Ottmar Fuchs, Deutschland
Prof. Dr. Valburga Schmiedt Streck, Brasilien
Prof. Dr. Dan Bar-On, Israel

Praxis und Methoden von Seelsorge und Beratung

Prof. Dr. Dan Bar-On, Israel
Prof. Dr. Ursula Pfäfflin, Deutschland
Dr. Ruthhard Stachowske, Deutschland
Prof. Dr. James Newton Poling, USA
Prof. Dr. Brenda Consuelo Ruiz, Nicaragua
Prof. Dr. Daniel Louw, Südafrika
Dr. Daniel Susanto, Indonesien
Prof. Dr. Peter Kambar Manickam, Indien

Meditationen

Dr. Ivoni Richter Reimer, Brasilien
Rabbi Daniel Smith, England
Chani Smith, England

Workshops

Dr. Elisabeth Groezinger, Schweiz
Marina Riemsdagh, Belgien
Dr. Anne Simmonds, Kanada
Dr. Heidi Hofmann, Deutschland
Clare Marie Therese, Indien
Rita van Damme, Philippinen
Prof. Dr. Christoph Schneider-Harpprecht, Deutschland
Dr. Uri Bloch, Israel
Eitan Tamir, Israel
Prof. Dr. James R. Farris, Brasilien
Dr. Jan-Albert van den Berg, Südafrika
Dr. Jeannine van den Berg, Südafrika

KOSTEN

Die **Gebühren** für Unterbringung, Verpflegung und Exkursionen **pro Person** wird in etwa betragen:

4-Betten Zimmer:	450,00 €	3-Betten Zimmer:	550,00 €
2-Betten Zimmer:	620,00 €	1-Bett Zimmer:	700,00 €

Zeitstruktur des Kongresses

Dienstag 7. August 2007	Mittwoch 8. August 2007	Donnerstag 9. August 2007	Freitag 10. August 2007
	Geschichten des Überlebens in Zerbrechlichkeit und Zer- störung	Theologische und sozio- politische Reflexionen	Erfahrungen in Wroclaw
	7.30 Frühstück 8.30 Andacht	7.30 Frühstück 8.30 Andacht	6.30 Frühstück 7.15 Abfahrt
14.00 – 17.00	9.00 - 10.30 GESCHICHTEN I Kaffeepause	9.00 - 10.30 VORTRAG I Kaffeepause	9.00 – 10.30 VORTRAG in der Universität
ANKUNFT	11.00 – 12.00 GESCHICHTEN II	11.00 – 12.00 VORTRAG II	11.00 - 13.00 Führungen durch die Stadt in Grup- pen
ANMELDUNG	12.30 Mittagessen	12.30 Mittagessen	13.15 Mittagessen
16.00 – 17.00	Markt-Räume / 2. Führung 14.00 Kaffee	Markt-Räume/3. Führung 14.00 Kaffee	Freie Zeit
1. Führung zur Geschichte von Krzyzowa	15.00 – 16.45 KLEINGRUPPEN	15.00 – 16.45 WORKSHOPS	15.30 Besuche an unterschiedlichen Orten in Gruppen
18.00	17.15 – 18.45 ICPCC COUNCIL	17.15 – 18.45 KLEINGRUPPEN	18.00 Ökumenischer Gottesdienst
Begrüßung / Abendessen Grußworte Musik	19.00 Dinner	19.00 Regionalgruppen	Abendessen
	20.30 Konzert in Swidnica	20.00 Barbecue	21.00 Rückfahrt

Samstag 11. August 2007	Sonntag 12. August 2007	Montag 13. August 2007	Dienstag 14. August 2007
Praxis und Methoden von Seelsorge und Beratung	Die Schönheit des Landes	Schatz in irdenen Gefä- ßen	
7.30 Frühstück 8.30 Andacht	7.30 Frühstück 8.30 Abfahrt zum Aus- flug	7.30 Frühstück 8.30 Andacht	7.30 Frühstück
9.00 - 12.00 PRÄSENTATIONEN; DISCUSSIONEN, FÄLLE	11.00 Gottesdienst an der Kirche von Wang	9.00 - 10.30 VORTRAG Kaffeepause	Ende des Kongresses
12.30 Mittagessen	Mittagessen	11.00 – 12.15 MEDITATIONEN	ABFAHRT
Markt-Räume/4. Führung 14.00 Kaffee	Hinauf auf den Berg	12.30 Mittagessen	ICPCC COUNCIL MEETING
15.00 – 16.45 WORKSHOPS	16.30 Rückkehr	Markt-Räume 14.00 Kaffee	
17.15 – 18.45 KLEINGRUPPEN	19.00 Abendessen	15.00 – 16.45 KLEINGRUPPEN	
19.00 Abendessen		17.15 – 18.45 AUSWERTUNG	
20.00 COUNCIL MEETING	Interessengruppen	19.30 Fest mit Abendessen / Abschlussfeier	

Krzyzowa – Kreisau

Ort des ICPC Welt-Kongresses 2007

Ein historischer Ort für Widerstand und Versöhnung

Die **Stiftung Kreisau für gegenseitige Verständigung** fördert Aktivitäten, um friedliche Beziehungen zwischen Völkern, Gesellschaftsgruppierungen und Menschen weiter zu entwickeln. Die Stiftung verwendet dabei soziale Konzepte, die von der Widerstandsgruppe im 2. Weltkrieg, dem Kreisauer Kreis, angedacht wurden und arbeitet auf europäische und internationale Verständigung hin.

Der Kreisauer Kreis

war eine Widerstandsgruppe, die von zwei wichtigen Männern angeführt wurden, Helmuth James von Moltke aus Kreisau und Peter Yorck von Wartenburg. Der Kreisauer Kreis war eine Gruppe von Freunden. Drei größere Treffen, fanden auf dem Gelände des Anwesens von Helmuth von Moltke im Dorfe Kreisau statt, jetzt Krzyzowa. Politische aber auch andere Themen wurden diskutiert, etwa Geschichte, Wirtschaft, Verfassungsfragen und Strukturen von Staat und Regierung. Die Ergebnisse dieser Gespräche sollten dafür dienen, Pläne für einen deutschen Staat in einem vereinigten Europa nach dem Krieg zu entwerfen.

Das Erbe der Diktaturen überwinden

Diese Ideen fanden zu Lebzeiten der Mitglieder keine Beachtung. Die Gestapo entdeckte den Kreis und verhaftete und tötete die Mitglieder. Aber die Ideen des Kreises, Diktatur zu überwinden, wurden 40 Jahre später wieder aufgenommen, auch von Menschen aus anderen Ländern.

Schon bevor der Aufstand gegen die kommunistische Herrschaft in Europa 1989 den Wandel herbei führte, trafen sich im Winter 1988 Mitglieder der polnischen und ostdeutschen Opposition, um für das nächste Jahr eine Konferenz in Polen zu planen. Das Ziel der Konferenz war, die Freunde in den Oppositionsbewegungen mit den Aktivitäten und Ergebnissen des Kreisauer Kreises bekannt zu machen. Diese Konferenz wurde im Juni 1989 in Wroclaw (Breslau), Polen abgehalten.

Bei dieser Konferenz machten Mitglieder der Solidarnosc-Bewegung den Vorschlag, das Anwesen von Kreisau von der landwirtschaftlichen Kollektive, die es damals besaß, zu erwerben. Die Vision der Teilnehmenden war, das Anwesen in ein Zentrum zu verwandeln, wo Menschen mit verschiedenen Einstellungen und aus unterschiedlichen Ländern ihre kulturellen und politischen Unterschiede versöhnen sollten. Diese Initiative von unten wurde zum Ausgangspunkt für den historischen Versöhnungsgottesdienst zwischen Deutschen und Polen später im November 1989. Seither arbeitet die Stiftung Krzyzowa.

Tagungsort

Adresse / Telefon / E-Mail

Centrum Konferencyjne Fundacji "Krzyżowa" dla Porozumienia Europejskiego Krzyżowa 7; Pl –
PL - 58 - 112 Grodziszcze, Polen

tel. + 48 74 8 500 365 / fax: + 48 74 8 500 305

www.krzyzowa.org.pl

Krzyżowa (der rote Punkt im Süden) ist ein kleines Dorf mit etwa 400 Bewohnern. Es liegt in der Nähe der Sowa-Berge. Die nächste Stadt, Swidnica (Schweidnitz), ist 10 km entfernt und hat etwa 65.000 Bewohner. Die nächste Großstadt ist Wroclaw (Breslau), 60 km entfernt mit 650.000 Menschen.

